



Mühle bei Janjići.

## Abseits vom Schienenwege.

Sutjeska (Sućeska) liegt un-  
ge-  
mein malerisch am südlichen Fusse  
des Teševo. Der Ort zählt etwa  
50 Häuser und doch war er einst  
die Residenz bosnischer Herrscher,

die sich hier in dem präch-  
tigen Thale, das im Osten  
vom Brojšinovac und der  
Vučja-Jama, im Westen  
nächst dem Teševo von  
einer Reihe mächtiger Fels-  
wände begrenzt wird, einen  
prächtigen Palast erbaut  
hatten. Durch seine Ruinen  
dringt heute bei Regen-  
wetter der Urvabach; aus  
den öden Fensterhöhlen  
sieht das Grauen, und hier  
wie in den mächtigen Qua-

dern von Bobovac hält das Käützchen nächtliche Klage über die glänzenden  
Tage, die einst das Gemäuer gesehen, aber auch über die Unthaten, über

Die Kopfleiste enthält eine altbosnische Inschrift unter Džipe. (»Ase ovoi Kamenie  
uzvuče Radovan Bratol s Krstijaninom Sradi za Zivota na se.« Zu deutsch: † »Diesen Stein  
wälzte Radovan Bratol mit einem Christen [d. h. Angehörigen der Bogumilensekte] her. Er  
fertigte ihn zu seinen Lebzeiten an.«)